

Helfen Sie uns, gegen die schädlichen Praktiken der Wachturm-Gesellschaft vorzugehen...

- radikale Ausgrenzung ehemaliger Mitglieder
- Verharmlosung von Missbrauchsfällen
- Verharmlosung häuslicher Gewalt
- Stigmatisierung der Hochschulbildung
- Verweigerung von Bluttransfusionen

Die Welt muss über diese und weitere schädliche Praktiken der Wachturm-Gesellschaft Bescheid wissen. Nur so können wir ihnen ein Ende setzen.

Besuchen Sie unsere Website

www.AAWA.co

Besten Dank für Ihre Unterstützung!



Advocates for Awareness of
Watchtower Abuses

Anwälte für die Aufklärung der Missbräuche
der Wachturm-Gesellschaft

Wir schauen.

Wir reden.

Wir handeln.

Eine wichtige Sache

Die Geschichte der Menschheit ist voller Tyrannen. Tyrannen verfolgen nur ihre eigenen Interessen. Sie ignorieren die Bedürfnisse anderer und fügen ihnen bewusst Schaden zu. Tyrannen finden vor allem dann viele Opfer, wenn ihnen kein Widerstand entgegen gesetzt wird. Zahlreiche ehemalige Zeugen Jehovas beschreiben die Wachturm-Gesellschaft als Organisation mit typischen tyrannischen Eigenschaften. Die Wachturm-Gesellschaft setzt ihre Anhänger unter emotionalen und mentalen Druck. Wer die Organisation der Zeugen Jehovas aus freiem Entschluss verlassen möchte, wird mit radikaler Ausgrenzung bestraft («shunning»). Es ist Freunden und Familienmitgliedern verboten, mit Ausgeschlossenen Kontakt aufzunehmen. Die Ausgrenzungspolitik der Wachturm-Gesellschaft zerstört zahlreiche Familien. Die *Anwälte für die Aufklärung der Missbräuche der Wachturm-Gesellschaft* (AAWA – Advocates for Awareness of Watchtower Abuses) sind überzeugt, dass dieses Vorgehen nicht länger toleriert werden darf. »Genug ist genug!« Unser Anliegen ist die Aufklärung der Öffentlichkeit über die Zerstörungen, die die Wachturm-Gesellschaft anrichtet.

Ein klares Leitbild

Die Gründer der AAWA formulierten ein gemeinsames Leitbild, in dem die schädlichsten Grundsätze und Praktiken der Wachturm-Gesellschaft festgehalten sind. Es gibt auch Auskunft über das Vorgehen der AAWA zur Aufklärung der Öffentlichkeit. Die AAWA nehmen keinen religiösen Standpunkt ein – dies ist den zahlreichen freiwilligen Mitarbeitern wichtig. Unser Anliegen ist nicht die Förderung einer bestimmten religiösen oder philosophischen Überzeugung, sondern wir möchten jenen helfen, die der Kontrolle der Wachturm-Gesellschaft ausgeliefert sind. Wir setzen uns

für die Bekanntmachung der zerstörerischen Praktiken der Wachturm-Gesellschaft ein.

Engagierte Freiwillige

Die AAWA haben weltweit über 200 freiwillige Mitarbeiter, die über das Internet vernetzt sind. Zurzeit treten täglich etwa 3 Freiwillige den AAWA bei. Darunter sind aktive Zeugen Jehovas, ehemalige Zeugen Jehovas und solche, die nie Zeugen Jehovas waren und dennoch helfen möchten. Sie alle opfern ihre Zeit, ihre Energie und ihr Können, um die AAWA zu unterstützen. Sie sind die wertvollste Ressource der AAWA – ohne ihre Mitarbeit wären die AAWA nicht in der Lage, ihre Ziele zu erreichen.

Aufklärung

Die AAWA haben bereits kleine Erfolge in der Aufklärung über die Wachturm-Politik aufzuweisen. Wir haben aber noch weitere Zielsetzungen. Die AAWA will ihr Anliegen über verschiedene Kanäle und Medien verbreiten, um ein möglichst großes Publikum zu erreichen. Zu diesem Zweck haben die AAWA professionelle PR-Firmen engagiert, die uns bei der Verbreitung unserer Informationen über Presse, TV und Radio unterstützen.

Was wir brauchen

Wir sind allen dankbar, die unsere Sache mit Spenden über unsere Website www.AAWA.co unterstützen. Und vor allem sind wir jenen dankbar, die uns durch ihre freiwillige Mitarbeit helfen, unsere Vision zu realisieren. Falls Sie uns finanziell oder mit Ihrer Zeit und Ihrem Können untertützen möchten, besuchen Sie bitte unsere Website. Wir freuen uns, Sie an Bord zu haben!